



BMF - I/4 (I/4)  
Hintere Zollamtsstraße 2b  
1030 Wien

An das  
Präsidium des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

per E-Mail:  
[begutachtungsverfahren@parlament.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlament.gv.at)

Sachbearbeiterin:  
Mag. Ottolie Hebein  
Telefon +43 (1) 514 33 501165  
Fax 0171015731207  
e-Mail [Ottolie.Hebein@bmf.gv.at](mailto:Ottolie.Hebein@bmf.gv.at)  
DVR: 0000078

GZ. BMF-110403/0022-I/4/2008

**Betreff: Zu GZ. BMUKK-13.462/0004-III/1/2008 vom 26. Juni 2008**

**Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz, BGBl. Nr. 302/1984, geändert wird;  
Stellungnahme des Bundesministeriums für Finanzen  
(Frist: 22. August 2008)**

Zu dem vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur mit Schreiben vom 26. Juni 2008 zur Begutachtung versendeten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz, BGBl. Nr. 302/1984, geändert wird, erlaubt sich das Bundesministerium für Finanzen in der Anlage seine Stellungnahme in elektronischer Form zu übermitteln.

**Anlage**

29.07.2008

Für den Bundesminister:

Mag. Ottolie Hebein  
(elektronisch gefertigt)

BMF - I/4 (I/4)  
Hintere Zollamtsstraße 2b  
1030 Wien

An das  
Bundesministerium für Unterricht,  
Kunst und Kultur  
Minoritenplatz 5  
1014 Wien

Sachbearbeiterin:  
Mag. Ottolie Hebein  
Telefon +43 (1) 514 33 501165  
Fax 01514335901165  
e-Mail Ottolie.Hebein@bmf.gv.at  
DVR: 0000078

GZ. BMF-110403/0022-I/4/2008

**Betreff: Zu GZ. BMUKK-13.462/0004-III/1/2008 vom 26. Juni 2008**

**Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz, BGBl. Nr. 302/1984, geändert wird;  
Stellungnahme des Bundesministeriums für Finanzen  
(Frist: 22. August 2008)**

Das Bundesministerium für Finanzen beeht sich, zu dem mit Schreiben vom 26. Juni 2008 unter der Geschäftszahl BMUKK-13.462/0004-III/1/2008 zur Begutachtung übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz, BGBl. Nr. 302/1984, geändert wird, wie folgt Stellung zu nehmen:

Unbeschadet der mit dem gegenständlichen legitimen Vorhaben verfolgten inhaltlichen Zielsetzungen ist zum vorliegenden Entwurf aus Sicht der vom Bundesministerium für Finanzen wahrnehmenden budgetären Zuständigkeit Nachfolgendes anzumerken:

Das Bundesministerium für Finanzen geht davon aus, dass Mehrausgaben, welche durch die Inanspruchnahme der Möglichkeit für Werklehrerinnen, von der Verwendungsgruppe L 2b 1 in die Verwendungsgruppe L 2a 1 überstellt zu werden, allfällig entstehen werden, im Ressortbereich des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur durch Umschichtung bedeckt werden.

Dem Präsidium des Nationalrates wurde die Stellungnahme des Bundesministeriums für Finanzen zum vorliegenden Entwurf in elektronischer Form zugeleitet.

29.07.2008

Für den Bundesminister:

Mag. Ottilie Hebein

(elektronisch gefertigt)